



Gertrud Rast, um 1918

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

„Dienstags in der Gedenkstätte Fuhlsbüttel“

Gertrud Rast: „Allein bist du nicht“

Die Hamburgerin Gertrud Rast, am 25. Mai 1897 in Hamburg geboren, gehörte 1919 zu den Gründungsmitgliedern der KPD und übernahm Leitungsaufgaben im Kommunistischen Jugendverband. 1933 emigrierte sie und lebte in Frankreich im Exil, als am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg begann. Sie wurde daraufhin mit vielen Hundert weiteren in Paris lebenden, aus Deutschland geflohenen Frauen und Männern von der französischen Polizei verhaftet und interniert.

Im November 1943 übergaben französische Behörden Gertrud Rast der deutschen Geheimen Staatspolizei. Sie wurde nach Hamburg transportiert und war bis Kriegsende im Gestapogefängnis Fuhlsbüttel sowie in einem Straflager in Wilhelmsburg, dem berüchtigten „Arbeitserziehungslager Langer Morgen“, inhaftiert.

1972 veröffentlichte Gertrud Rast unter dem Titel „Allein bist du nicht. Kämpfe und Schicksale in schwerer Zeit“ ihre Erinnerungen an diese Verfolgung. Gertrud Rast starb am 24. September 1993.

Herbert Diercks und **Karin Heddinga** stellen diese eindrucksvolle Persönlichkeit und das wenig bekannte Buch vor.

Dienstag, 27. September 2016, 18.00 Uhr

**Gedenkstätte Konzentrationslager
und Strafanstalten Fuhlsbüttel 1933–1945
Torhaus, Suhrenkamp 98, 22335 Hamburg**

Weitere Informationen: Herbert Diercks, KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Telefon: 0 40 – 4 28 13 15 17, E-Mail: herbert.diercks@kb.hamburg.de